

Jesus der König zieht in Jerusalem ein

¹Und als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Bethphage und Bethanien am Ölberg, sandte er zwei seiner Jünger² und sprach zu ihnen: Geht hin in das Dorf, das vor euch liegt; und sobald ihr hineinkommt, werdet ihr ein Füllen angebanden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat; bindet es los und führt es her!³ Und wenn jemand zu euch sagen wird: Warum tut ihr das? so sprecht: Der HERR bedarf seiner; er wird's bald her senden.⁴ Sie gingen hin und fanden das Füllen an einer Tür angebanden, draußen auf dem Weg, und banden es los.⁵ Und einige, die dastanden, sprachen zu ihnen: Was macht ihr, dass ihr das Füllen losbindet?⁶ Sie sagten aber zu ihnen, wie ihnen Jesus geboten hatte, und die ließen's zu.⁷ Und sie führten das Füllen zu Jesus und legten ihre Kleider darauf, und er setzte sich darauf.⁸ Viele aber breiteten ihre Kleider auf den Weg; und andere hieben grüne Zweige von den Bäumen ab und streuten sie auf den Weg.⁹ Und die vorangingen und die nachfolgten, schrien und sprachen: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!¹⁰ Gelobt sei das Reich unseres Vaters David, das da kommt in dem Namen des HERRN! Hosianna in der Höhe!

¹¹Und Jesus zog ein nach Jerusalem und ging in den Tempel; und nachdem er ringsum alles besah, ging er am Abend hinaus nach Bethanien mit den Zwölfen.¹² Und am nächsten Tag, als sie von Bethanien weggingen, hungerte ihn.¹³ Und er sah einen Feigenbaum von ferne, der Blätter hatte; da ging er hin, ob

يسوع الملك يدخل اورشليم

¹وَلَمَّا قَرَّبُوا مِنْ أَوْرُشَلِيمَ إِلَى بَيْتِ قَاجِي وَبَيْتِ عَنِّيَا، عِنْدَ جَبَلِ الرَّثُيُونِ، أَرْسَلَ اثْنَيْنِ مِنْ تَلَامِيذِهِ² وَقَالَ لَهُمَا: اذْهَبَا إِلَى الْقَرْيَةِ الَّتِي أَمَامَكُمَا، فَلِلَّوْفِ وَأَتَمَّا دَاخِلَانِ إِلَيْهَا تَجِدَانِ جَحْشًا مَرْبُوطًا لَمْ يَجْلِسْ عَلَيْهِ أَحَدٌ مِنَ النَّاسِ، فَخَلَّاهُ وَأَتِيَا بِهِ.³ وَإِنْ قَالَ لَكُمْ أَحَدٌ: لِمَاذَا تَفْعَلَانِ هَذَا؟ فَقُولَا: الرَّبُّ مُخْتِاجٌ إِلَيْهِ، فَلِلَّوْفِ يُرْسِلُهُ إِلَى هُنَا. فَمَصِيًّا وَوَجَدَا الْحَاشِ مَرْبُوطًا عِنْدَ الْبَابِ خَارِجًا عَلَى الطَّرِيقِ فَخَلَّاهُ.⁵ فَقَالَ لَهُمَا قَوْمٌ مِنَ الْقِيَامِ هُنَاكَ: مَاذَا تَفْعَلَانِ تَحْلَانِ الْجَحْشَ؟⁶ فَقَالَا لَهُمَا كَمَا أَوْصَى يَسُوعُ، فَتَرَكُوهُمَا.⁷ فَأَتَيَا بِالْجَحْشِ إِلَى يَسُوعَ، وَالْقَبَا عَلَيْهِ نِيَابَهُمَا فَجَلَسَ عَلَيْهِ.⁸ وَكَثِيرُونَ قَرَسُوا نِيَابَهُمْ فِي الطَّرِيقِ، وَأَخْرَجُوا قِطْعًا مِنْ الشَّجَرِ وَقَرَسُوهَا فِي الطَّرِيقِ.⁹ وَالَّذِينَ تَقَدَّمُوا وَالَّذِينَ تَبِعُوا كَانُوا يَصْرُخُونَ قَائِلِينَ: أَوْصَتَا، مُبَارَكُ الْآتِي بِاسْمِ الرَّبِّ،¹⁰ مُبَارَكُ مَمْلَكَةِ أَبِيْنَا دَاوُدَ الْآتِيَةِ بِاسْمِ الرَّبِّ، أَوْصَتَا فِي الْأَعَالِي.

¹¹فَدَخَلَ يَسُوعُ أَوْرُشَلِيمَ وَالْهَيْكَلُ، وَلَمَّا تَطَرَّ حَوْلَهُ إِلَى كُلِّ شَيْءٍ إِذْ كَانَ الْوَقْتُ قَدْ أَمْسَى خَرَجَ إِلَى بَيْتِ عَنِّيَا مَعَ الْاِثْنَيْنِ عَشَرَ.

يسوع يلعن شجرة تين

¹²وَفِي الْعَدِ لَمَّا خَرَجُوا مِنْ بَيْتِ عَنِّيَا جَاعَ.¹³ فَتَطَرَّ شَجَرَةُ تَيْنٍ مِنْ بَعِيدٍ عَلَيْهَا وَرَقٌ، وَجَاءَ لَعْلَةً يَجِدُ فِيهَا سَبِيًّا، فَلَمَّا جَاءَ إِلَيْهَا لَمْ يَجِدْ سَبِيًّا إِلَّا وَرَقًا، لِأَنَّهُ لَمْ يَكُنْ وَقْتُ التَّيْنِ.¹⁴ فَقَالَ يَسُوعُ لَهَا: لَا يَأْكُلُ أَحَدٌ مِنْكَ ثَمَرًا بَعْدَ إِلَى الْآبِدِ. وَكَانَ تَلَامِيذُهُ يَسْمَعُونَ.

يسوع يطرد التجار من الهيكل

¹⁵وَجَاءُوا إِلَى أَوْرُشَلِيمَ. وَلَمَّا دَخَلَ يَسُوعُ الْهَيْكَلُ ابْتَدَأَ يُخْرِجُ الَّذِينَ كَانُوا يَبِيعُونَ وَيَسْتَرُونَ فِي الْهَيْكَلِ وَقَلَبَ مَوَازِيذَ الصَّيَّارِقَةِ وَكَرَاسِيَّ بَاعَةِ الْحَمَامِ،¹⁶ وَلَمْ يَدَعْ أَحَدًا يَجْتَازِ الْهَيْكَلُ بِمَتَاعٍ.¹⁷ وَكَانَ يُعَلِّمُ قَائِلًا لَهُمْ: أَلَيْسَ مَكْتُوبًا: "بَيْتِي بَيْتُ صَلَاةٍ يُدْعَى لِجَمِيعِ الْأُمَمِ"، وَأَنْتُمْ جَعَلْتُمُوهُ مَعَارَةً لُصُوصِ.¹⁸ وَسَمِعَ الْكَتَبَةُ وَرُؤَسَاءُ الْكَهَنَةِ فَطَلَبُوا كَيْفَ يَهْلِكُوهُ لَأَنَّهُمْ خَافُوهُ إِذْ بُهِتَ الْجَمْعُ كُلُّهُ مِنْ تَعْلِيمِهِ.¹⁹ وَلَمَّا صَارَ الْمَسَاءُ خَرَجَ إِلَى خَارِجِ الْمَدِينَةِ.

الصلاة والغفران

²⁰وَفِي الصَّبَاحِ إِذْ كَانُوا مُجْتَازِينَ رَأَوْا التَّيْنَةَ قَدْ يَبَسَتْ مِنَ الْأَصُولِ.²¹ فَتَذَكَّرَ بَطْرُسُ وَقَالَ لَهُ: يَا سَيِّدِي، انْظُرْ،

الَّتِي لَعَنَهَا قَدْ يَبْسُتُ.²² فَأَجَابَ يَسُوعُ وَقَالَ لَهُمْ: لِيَكُنْ لَكُمْ إِيمَانٌ بِاللَّهِ.²³ لَأَتِي الْحَقُّ أَقُولُ لَكُمْ: إِنَّ مَنْ قَالَ لِهَذَا الْجَبَلِ: انْثَقِلْ وَانْطَرِحْ فِي الْبَحْرِ، وَلَا يَشْكُ فِي قَلْبِهِ، بَلْ يُؤْمِنُ أَنَّ مَا يَقُولُهُ يَكُونُ، فَمَهْمَا قَالَ يَكُونُ لَهُ.²⁴ ذَلِكَ أَقُولُ لَكُمْ: كُلُّ مَا تَطْلُبُونَهُ حَيَمًا تُصَلُّونَ فَأَمِنُوا أَنْ تَنَالُوهُ فَيَكُونَ لَكُمْ.²⁵ وَمَتَى وَقَفْتُمْ تُصَلُّونَ فَاعْفُوا إِنْ كَانَ لَكُمْ عَلَى أَحَدٍ شَيْءٌ لِكَيْ يَغْفِرَ لَكُمْ أَيْضًا أَبُوكُمْ الَّذِي فِي السَّمَاوَاتِ رَلَانَكُمْ.²⁶ وَإِنْ لَمْ تَغْفِرُوا أَنْتُمْ لَا يَغْفِرَ أَبُوكُمْ الَّذِي فِي السَّمَاوَاتِ أَيْضًا رَلَانَكُمْ.

سلطان يسوع

²⁷ وَجَاءُوا أَيْضًا إِلَى أُورُسَلِيمَ. وَفِيمَا هُوَ يَمْشِي فِي الْهَيْكَلِ أَقْبَلَ إِلَيْهِ رُؤَسَاءُ الْكَهَنَةِ وَالْكَتَبَةُ وَالشُّبُوحُ،²⁸ وَقَالُوا لَهُ: يَايَ سُلْطَانٍ تَفْعَلُ هَذَا وَمَنْ أَعْطَاكَ هَذَا السُّلْطَانَ حَتَّى تَفْعَلَ هَذَا؟²⁹ فَأَجَابَ يَسُوعُ وَقَالَ لَهُمْ: وَأَنَا أَيْضًا أَسْأَلُكُمْ كَلِمَةً وَاحِدَةً. أَجِيبُونِي، فَأَقُولُ لَكُمْ يَايَ سُلْطَانٍ أَفْعَلُ هَذَا.³⁰ مَعْمُودِيَّةُ يُوَحْنَا، مِنْ السَّمَاءِ كَانَتْ أَمْ مِنَ النَّاسِ؟ أَجِيبُونِي. فَقَفَرُوا فِي أَنْفُسِهِمْ قَائِلِينَ: إِنْ قُلْنَا مِنَ السَّمَاءِ، يَقُولُ: فَلِمَاذَا لَمْ تُؤْمِنُوا بِهِ؟³² وَإِنْ قُلْنَا: مِنَ النَّاسِ، فَخَافُوا الشَّعْبَ. لِأَنَّ يُوَحْنًا كَانَ عِنْدَ الْجَمِيعِ أَنَّهُ بِالْحَقِيقَةِ نَبِيٌّ.³³ فَأَجَابُوا وَقَالُوا لِيَسُوعَ: لَا نَعْلَمُ. فَأَجَابَ يَسُوعُ وَقَالَ لَهُمْ: وَلَا أَنَا أَقُولُ لَكُمْ يَايَ سُلْطَانٍ أَفْعَلُ هَذَا.

er etwas darauf fände. Und als er herantrat, fand er nichts außer Blätter, denn es war noch nicht die Zeit für Feigen.¹⁴ Da sprach Jesus zu ihm: Nun esse von dir niemand mehr eine Frucht ewiglich! Und seine Jünger hörten das.

Die Frage nach der Vollmacht Jesu

¹⁵ Und sie kamen nach Jerusalem. Und Jesus ging in den Tempel, fing an die Verkäufer und Käufer im Tempel auszutreiben; und die Tische der Wechsler und die Stühle der Taubenhändler stieß er um,¹⁶ und ließ nicht zu, dass jemand etwas durch den Tempel trage.¹⁷ Und er lehrte und sprach zu ihnen: Steht nicht geschrieben: "Mein Haus soll ein Bethaus heißen für alle Völker"? Ihr aber habt eine Räuberhöhle daraus gemacht.¹⁸ Und es kam vor die Schriftgelehrten und Hohenpriester; und sie trachteten danach, wie sie ihn umbrächten. Sie fürchteten sich aber vor ihm; denn alles Volk wunderte sich über seine Lehre.¹⁹ Und am Abend ging er hinaus vor die Stadt.

²⁰ Und am Morgen, als sie vorbeigingen, sahen sie, dass der Feigenbaum verdorrt war bis auf die Wurzel.²¹ Und Petrus dachte daran und sprach zu ihm: Rabbi, sieh, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt.²² Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Habt Glauben an Gott.²³ Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg spräche: Hebe dich und wirf dich ins Meer!, und zweifelte nicht in seinem Herzen, sondern glaubte, dass es geschehen werde, was er sagt, so wird's ihm geschehen, was er sagt.²⁴ Darum sage ich euch: Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr's empfangen

werdet, so wird's euch zuteil werden.²⁵ Und wenn ihr steht und betet, so vergebt, wo ihr etwas gegen jemanden habt, damit auch euer Vater im Himmel euch vergebe eure Übertretungen.²⁶ Wenn ihr aber nicht vergeben werdet, so wird euch euer Vater, der im Himmel ist, eure Übertretungen nicht vergeben.

²⁷Und sie kamen abermals nach Jerusalem. Und als er im Tempel umherging, kamen zu ihm die Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Ältesten²⁸ und sprachen zu ihm: Mit welcher Vollmacht tust du das? Und wer hat dir die Vollmacht gegeben, dass du solches tust?²⁹ Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Ich will euch auch ein Wort fragen; antwortet mir, so will ich euch sagen, aus welcher Vollmacht ich das tue.³⁰ Die Taufe des Johannes, war sie vom Himmel oder von den Menschen? Antwortet mir!³¹ Und sie bedachten bei sich selbst und sprachen: Sagen wir sie war vom Himmel, so wird er sagen: Warum habt ihr dann ihm nicht geglaubt?³² Sagen wir aber, sie war von Menschen, so fürchten wir uns vor dem Volk. Denn alle hielten Johannes wirklich für einen Propheten.³³ Und sie antworteten und sprachen zu Jesus: Wir wissen's nicht. Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: So sage ich euch auch nicht, mit welcher Vollmacht ich dies tue.